

Expertise für Tiefbau und Infrastruktur aus Immenreuth

Die Gerhard Tretter Tiefbau GmbH



Von links: Gerhard Tretter (Geschäftsführer), Bürgermeister Thomas Kaufmann, Jürgen Braunreuther (Prokurist), Martin Bergmann (Prokurist), Johannes Frauenholz (Vorsitzender JU Immenreuth), Christian Wolf, Daniel Schmidt, Ralf Schreyer, Sandra Dostler (JU-Kreisvorsitzende), Andreas Popp, Michael Dötterl, Sebastian Hesper, Bernhard Schmid, Maximilian Horn, Michael Hesper, Melanie Popp,

Bild: JU Immenreuth

Immenreuth — Bei der vierten Besichtigungstour besuchte die Junge Union das regional verwurzelte Tiefbauunternehmen Gerhard Tretter Tiefbau GmbH in Immenreuth. Begleitet wurde die JU dabei von Bürgermeister Thomas Kaufmann sowie der JU-Kreisvorsitzenden Sandra Dostler.

Das familiengeführte Unternehmen blickt auf eine über 75-jährige Firmengeschichte zurück und wird inzwischen in vierter Generation geführt. Die Gerhard Tretter Tiefbau GmbH ist schwerpunktmäßig im Wasser-, Gas-, Kanal- und Kabelleitungsbau tätig und realisiert zahlreiche Infrastrukturprojekte für Kommunen und Versorgungsunternehmen in der Region, unter anderem die Städte Weiden, Amberg, Pegnitz und Hersbruck. Mit rund 75 Mitarbeitenden ist der Betrieb ein wichtiger Arbeitgeber vor Ort.

Beim Betriebsrundgang erhielten die Teilnehmer einen Einblick in den fortschrittlichen Arbeitsalltag des Tiefbauunternehmens. Besonders beeindruckend war der umfangreiche Fuhr- und Maschinenpark mit rund 120 Fahrzeugen und Geräten, der für effiziente und leistungsfähige Bauabläufe



sorgt. Zudem wurde deutlich, dass im Unternehmen großer Wert darauf gelegt wird, stets mit den neuesten technischen Entwicklungen zu arbeiten, um die Arbeit im Tiefbau zu erleichtern, sicherer zu gestalten und zukunftsfähig auszurichten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Nachwuchsgewinnung: In den vergangenen zwei Jahren war das Unternehmen verstärkt auf Ausbildungs- und Berufsmessen vertreten, um gezielt junge Menschen für eine Ausbildung im Tiefbau zu begeistern und dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken.



Darüber hinaus wurde deutlich, dass das Unternehmen auch als Arbeitgeber einen sehr guten Ruf genießt. Dies zeigt sich nicht zuletzt an der Vielzahl von Ehrungen für langjährige Betriebszugehörigkeiten, die auf eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und eine starke Bindung der Beschäftigten an das Unternehmen schließen lassen.

Bürgermeister Thomas Kaufmann hob die Bedeutung des Unternehmens für die Gemeinde und die Region hervor. Auch bei Rohrbrüchen in Immenreuth kann der Bauhof jederzeit auf Maschinen und Material von Tretter zugreifen und somit eine schnelle Reparatur gewährleisten. JU-Kreisvorsitzende Sandra Dostler betonte die Chancen, die moderne Handwerks- und Bauberufe jungen Menschen bieten, sowie die Wichtigkeit innovativer Betriebe für eine starke regionale Wirtschaft.

Der Firmenbesuch bot der Jungen Union Immenreuth insgesamt einen informativen und praxisnahen Einblick in ein leistungsstarkes, zukunftsorientiertes Unternehmen aus der Region.